



PHYSIKALISCHE MEDIZIN

Rudolfinerhaus Privatklinik GmbH
Billrothstraße 78, A-1190 Wien

T +43 (0)1 360 36-6351
pmr@rudolfinerhaus.at

RÜCKBILDUNGSÜBUNGEN NACH SECTIO- GEBURT

Während der Schwangerschaft kommt es auf Grund der körperlichen Veränderungen zu einem Ungleichgewicht zwischen Bauch und Beckenboden. Auch direkt nach der Geburt ist das Gewebe sehr weich und noch nicht stark belastbar. Daher ist es wichtig (besonders in den ersten 5–10 Tagen) dem Körper ausreichend Auszeit zur Erholung und Regeneration zu geben. Vermeiden Sie in den ersten Tagen lange Spaziergänge und körperlich anstrengende Tätigkeiten. Leichte Bewegungsübungen fördern die Rückbildung von Bauch- und Beckenbodenmuskulatur und beugen einer späteren Gebärmutterensenkung vor.

- Üben Sie regelmäßig, mehrmals täglich (gesamt 10–15 min).
- Üben Sie langsam und kontrolliert.
- Achten Sie auf Ihre Atmung.
- Beginnen Sie, abhängig von Ihrem Zustand, mit kleinen Spaziergängen, die Sie langsam steigern.
- **Aktivieren Sie vor jeder Übung oder Aktivität den Beckenboden und die tiefe Bauchmuskulatur für eine bessere Grundstabilität.**

KREISLAUFÜBUNGEN (mehrmals täglich, um Thrombose und Krampfadern vorzubeugen)

- Strecken Sie in Rückenlage beide Arme zur Decke und öffnen und schließen Sie kräftig Ihre Hände.
- Bewegen Sie die Vorfüße kräftig auf und ab und beugen und strecken Sie die Zehen.
- Führen Sie mit den Vorfüßen kreisende Bewegungen aus.
- Rollen Sie beim Gehen immer gut über den ganzen Fuß ab.
- Tragen Sie in den ersten Tagen Stützstrümpfe.

ÜBUNGEN FÜR DEN BAUCH (5–10 Wiederholungen je Übung)

ÜBUNG 1

Bauchatmung: Atmen Sie in Rückenlage durch die Nase ein als würden Sie an einer Blume riechen (Bauch wird groß) und atmen Sie auf „fff“ wieder aus.



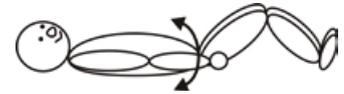
ÜBUNG 2

Aktivieren Sie, zusätzlich zur Bauchatmung (wie Übung 1), den Beckenboden sowie die tiefe Bauchmuskulatur. Dabei ziehen Sie während dem ersten Drittel der Ausatmung den Beckenboden nach innen oben sowie den Bauchnabel Richtung Wirbelsäule (Reißverschlussprinzip). Halten Sie mit der Einatmung die Spannung und ziehen mit dem Ausatmen Beckenboden und Bauch nach. Wiederholen Sie diese Übung 4–5 Atemzüge.

Üben Sie die erste und zweite Übung auch in Seiten- und Bauchlage!

ÜBUNG 3

In Rückenlage mit aufgestellten Beinen:
Kippen/rollen Sie das Becken leicht nach oben (die Lendenwirbelsäule auf die Unterlage drücken)!



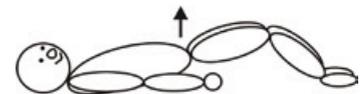
ÜBUNG 4

In Rückenlage: Stellen Sie beide Beine auf. Mit der Ausatmung bauen Sie Bauchspannung auf (wie Übung 2) und drücken beide Handwurzeln und Unterarme ins Bett und leicht Richtung Füße (Dabei findet keine Bewegung statt!). Zusätzlich können Sie bei der Ausatmung auch Ihre Fersen ins Bett drücken.



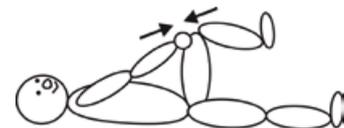
ÜBUNG 5

Stellen Sie in der Rückenlage beide Beine auf, spannen Sie bei der Ausatmung Beckenboden und Bauch an und heben Sie mit der restlichen Ausatmung zeitig das Becken.



ÜBUNG 6

Drücken Sie die rechte Hand und das linke Knie mit der Ausatmung gegeneinander. Führen Sie die Ein- und Ausatmung wie bei Übung 2 durch. Beachten Sie die Kopfhaltung und vergessen Sie nicht die Seite abzuwechseln.



ÜBUNG 7

Seitenlage: Der obere Arm stützt mit der Faust vor dem Bauchnabel am Bett. Bei der Ausatmung Bauch- und Beckenbodenspannung aufbauen und gleichzeitig mit der Faust ins Bett drücken.



ÜBUNG 8

Bauchlage: Stellen Sie Ihr Bett ca. hüfthoch ein und legen Sie einen kleinen Polster an die Bettkante. Legen Sie sich dann langsam auf den Polster und atmen Sie weiterhin tief in Ihren Bauch (Bauchlage ist ab der Nahtentfernung wieder erlaubt). Zusätzlich kann auch ein Polster unterhalb der Brust verwendet werden, um einen direkten Druck zu vermindern.



ÜBUNGEN FÜR DEN BECKENBODEN

Mit der Aktivierung des Beckenbodens können Sie bereits unmittelbar nach der Geburt beginnen, sobald dies schmerzfrei möglich ist. Bei Schnitt- oder Geburtsverletzungen ist zu empfehlen, die erste Wundheilung (ca. 5–10 Tage) abzuwarten, bevor mit einem Training des Beckenbodens begonnen werden kann. Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie auf die Toilette müssen. Unterbrechen Sie keinesfalls den Urinstrahl und versuchen Sie nicht zu pressen.

- „Blinzeln“ Sie ganz leicht mit Ihrer Scheide.
- Versuchen Sie in Ihrer Vorstellung einen Kirschkernel in Ihre Scheide aufzusaugen indem Sie den Beckenboden anspannen. Legen Sie ihn vorsichtig wieder ab (Entspannung des Beckenbodens).
- Spannen Sie mit jeder Ausatmung den Beckenboden zunehmend kräftiger an (Scheide und After ins Becken hochziehen) und entspannen Sie beim Einatmen wieder.
- Versuchen Sie die Beckenbodenübungen auch in Ihren Alltag einzubauen (beim Zähneputzen, beim Bügeln, bei jeder roten Ampel, beim Stillen...).



TIPPS

- Tragen Sie Lasten immer nahe an Ihrem Körper!
- Stehen Sie stets über die Seitenlage auf!
- Achten Sie auf eine gemütliche und rückschonende Haltung bzw. Lagerung beim Stillen!
- Vermeiden Sie gerade in den ersten Wochen belastende Aktivitäten wie schweres Heben gewohnte sportliche Betätigung kann wieder aufgenommen werden, sobald Ihr Beckenboden wieder seine volle Haltefunktion hat.
- Massieren Sie täglich sanft Ihre Narbe, sobald die Nähte entfernt und keine Krusten vorhanden sind.
- Günstiger Sport nach der Geburt ab der 8. Woche: Rückenschule, Beckenbodengruppe, Schwimmen, Aquajogging, Walking, Pilates, Tanzen. Vermeiden Sie klassisches Bauchmuskeltraining, sowie eine Überdehnung/Überstreckung des Körpers, um die Strukturen nicht zu überfordern.
- Besuchen Sie ca. 8–10 Wochen nach der Geburt einen Rückbildungskurs.

Das gesamte PMR-Team wünscht Ihnen eine schnelle Rehabilitation!

KONTAKT & TERMINVEREINBARUNG

Bei Fragen oder zur Terminvereinbarung melden Sie sich gerne unter
+43 1 360 36-6351 oder pmr@rudolfinerhaus.at
Telefonische Terminvereinbarung Mo–Fr 9:00–14:00 Uhr
inkl. Rückrufservice (1 drücken und Bestätigung abwarten)

